

EU-Klimaziel

Die Emission der gefährlichen Treibhausgase soll in der Europäischen Union bis zum Jahr 2020 um 20% gesenkt werden. Die Graftschafter JUSOS wollen diesem ehrgeizigen Ziel Nachdruck verleihen. Am 6. Juni, einen Tag vor der Europawahl, umfahren sie mit der Vechtesonne die Nordhorner Innenstadt. Die Vechtesonne ist das solarbetriebene Boot des VVV Nordhorn. Bei verschiedenen Zwischenstopps verteilen die Jungsozialisten Energiesparlampen. ■

Mitmachen

Gute Politik lebt von engagierten Menschen. Vielleicht haben Sie sich gerade im Superwahljahr 2009 vorgenommen, politisch



tätig zu werden. Werden Sie Mitglied in einem der acht SPD-Ortsvereine in der Graftschaft. Informieren Sie sich unter Telefon (05921) 12666! ■

Graftschafter Archiv

Die Graftschaft braucht einen Ort für ihr historisches Gedächtnis. Dass historische Aktenbestände weggegeben werden, will die SPD-Kreistagsfraktion verhindern. In einem Gesamtgrafter Archiv sollen die Akten aufgearbeitet und zugänglich gemacht werden. Die Sozialdemokraten haben hierzu einen Antrag in den Kulturausschuss eingebracht. ■

Tuin bei Facebook

Den Wahlkampf des Kandidaten für die Europawahl, Rudolf Tuin, kann man im Internet verfolgen. Treffen Sie den Politiker im sozialen Netzwerk www.facebook.com! Facebook ist kostenlos, nur eine Anmeldung ist erforderlich. ■

»Europa braucht mehr Sozialdemokraten«

Rudolf Tuin im Gespräch

Rudolf, für viele Menschen ist Europa weit weg und unwichtig. Warum sollten diese Menschen am 7. Juni zur Wahl gehen?

Europa ist nicht weit weg, weil die Graftschaft das »Europa im Kleinen« ist. Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit haben wir enorm profitiert. Denken wir nur an die viele Arbeitsplätze, die im Europark entstanden sind und noch entstehen werden. Viele Menschen wissen auch nicht, dass mehr als die Hälfte der Gesetze von der EU gemacht wird. Deshalb sollten die Menschen am 7. Juni wählen gehen!

Was erhoffst du dir von der Wahl?

Ich wünsche mir mehr Sozialdemokraten im Europäischen Parlament. Für meinen Geschmack sitzen dort zu viele Konservative und Marktliberale. Diese Leute stellen den freien Markt und Wettbewerb über alles, über die Bürger und über die Umwelt. Die Wirtschaftskrise zeigt uns, dass diese Ideologie von gestern ist.

Gute Arbeit

»Arbeit für alle bei fairem Lohn!« - unter diesem Motto stand in diesem Jahr der Mai-feiertag, den wir Sozialdemokraten gemeinsam mit den Gewerkschaften begangen haben.

In diesem Leitsatz stecken zwei Grundaussagen, die ich vorbehaltlos unterstütze. Da ist zunächst einmal die Forderung nach Arbeit für alle. Dieses zentrale Ziel steht in unserem Regierungsprogramm. Da heißt es: »Ein zentrales Ziel sozialdemokratischer Politik bleibt, dass alle Menschen ihren eigenen Lebensunterhalt durch gerecht bezahlte Arbeit verdienen können.«



Tuin (links) am Wahlkampfstand

Aber ist das Europaparlament nicht zu schwach, um gestalten zu können?

Es stimmt, dass die Nationalstaaten noch immer maßgeblich den Ton in der EU angeben. Deshalb ist auch die Bundestagswahl im September so wichtig für Europa. Im Rat der Europäischen Union, in dem die Regierungen der Mitgliedsstaaten vertreten sind, brauchen wir mehr Sozialdemokraten. Das Europäische Parlament muss einflussreicher werden. Der Vertrag von Lissabon sieht dies vor, deshalb darf er nicht scheitern. Die Bürgerinnen und Bürger müssen mehr Einfluss auf die EU-Politik bekommen.

Nach Meinung der SPD soll Europa stark und sozial sein. Was verbirgt sich dahinter?

Internationale Probleme brauchen internationale Lösungen. Beispielsweise macht Umweltzerstörung nicht an Grenzen halt. Deshalb brauchen wir ein starkes gemeinsames Handeln. Was das soziale Europa angeht, so ist in der EU zu lange die Wirtschaft in den Mittelpunkt gestellt worden. Deshalb brauchen einen sozialen Stabilitätspakt mit gemeinsamen Standards für Sozial- und Bildungsausgaben, gesetzliche Mindestlöhne und eine Ausweitung betrieblicher Mitbestimmung.

Vielen Dank für das Interview. ■



Dieter Steinecke, MdB

Dies führt zur zweiten Grundaussage: Wir wollen nicht irgendwelche Arbeit - wir wollen gute Arbeit! Natürlich steht die Frage nach einer anständigen und gerechten Entlohnung

an vorderster Stelle. Deshalb kämpfen wir für den gesetzlichen Mindestlohn - für alle Beschäftigten in allen Branchen. Doch unser Leitbild einer »Guten Arbeit« reicht über eine anständige Bezahlung hinaus: »Gute Arbeit« - das heißt sichere Arbeitsverhältnisse und sozial abgesicherte Beschäftigung. Das heißt starke Arbeitnehmerrechte, Mitbestimmung und Teilhabe. Und, das ist mir als Familienpolitiker besonders wichtig, auch eine familienfreundliche Arbeitswelt gehört dazu. Der bevorstehende Bundestagswahlkampf wird deutlich machen: Gute Arbeit in Deutschland gibt es nur mit uns Sozialdemokraten! ■